Kirchen- und familiengeschichtliche Notizen aus einem Missale der Pfarrei Bevern

Von Willi Honselmann

Im Besitz der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek in Paderborn befindet sich ein früher der Pfarrei Bevern (Kr. Holzminden) gehöriges Hildesheimer Missale, in das im 16. Jahrhundert eine Reihe von historisch interessanten Eintragungen gemacht worden sind. Die Gegend gehörte kirchlich damals bis nach Stadtoldendorf hin zum Bistum Paderborn, und zwar zum Bereich des Archidiakonatsbezirks Höxter¹. Wenn man in Bevern in jener Zeit ein Missale Hildensemense² gebrauchte, so kann das nicht verwundern, denn in Paderborn ist man weder vorher noch später zum Druck eines Missale gekommen. Die Pfarreien des Bistums waren darauf angewiesen, sich der Missalien der Nachbardiözesen zu bedienen. Für Bevern wird es vermutlich das erste Missale gewesen sein, da der Ort im Archidiakonatsverzeichnis der Mitte des 15. Jahrhunderts noch nicht genannt, wohl aber in einem Verzeichnis des 16. Jahrhunderts aufgeführt ist³.

Nach Letzner⁴ fällt die Gründung der Pfarrei Bevern in das Jahr 1501. In einer Urkunde vom 22. Januar 1506 (am daghe Vincentii martyris) begaben Brun von Bevern, Anna, seine Frau, Johann und Wolfgang, beider Söhne, den *hoghen Altaer in der parkerken sancti Johannis to beveren* mit 30 Morgen Land. Brun und seine Familie verzichteten für sich und ihre Erben auf diese Ländereien und setzten Herrn Johannes Bodenhagen, Priester und ersten Pfarrer der Kirche, in ihre Rechte ein. Am 15. Oktober 1506 bestätigt *Conradus de Wipper, officialis curiae Paderbornensis*, für Hermann [von Hessen], Erzbischof von Köln und Administrator von Paderborn, diese Schenkung⁵. Letzner sagt in seiner Geschichte der Familie von Bevern⁶,

¹ Kl. *Honselmann*, Die spätmittelalterlichen Archidiakonatslisten des Bistums Paderborn. WZ Bd. 109 (1959) S. 251 f.

² Missale Hildensemense, Nürnberg: Georgius Sthöchs de Sulzbach 17. 9. 1499. Weale-Bohatta 447 weisen 6 Exemplare nach, darunter 4 unvollständige. Das vorliegende vollständige war bisher unbekannt.

³ Vgl. die Listen bei Kl. *Honselmann* a. a. O.

⁴ Joh. *Letzner*, Dasselische und Einbeckische Chronica (Erfurt 1596) Bl. 182.

⁵ Die Urkunde nebst Transfix befindet sich im Niedersächsischen Staatsarchiv in Wolfenbüttel. Urk. Abt. 139 Nr. 48. Druck bei Joh. Friedr. *Falke*: Codex Traditionum Corbeiensium (Leipzig 1752) S. 952 f.

⁶ A. a. O. Bl. 181 ff.

die Kirche sei am 22. Januar (am Tage Vincentii) 1506 durch den Bischof von Paderborn geweiht, gleichzeitig sei der erste Pfarrer eingesetzt und confirmiert worden. Die erwähnten Urkunden wissen nichts von einer Weihe und der Einsetzung des Pfarrers. Doch besteht die Möglichkeit, daß Letzner selbst in Bevern war und die dortigen Urkunden eingesehen, aber sich nur ungenaue Notizen über die Gründung der Pfarrei Bevern gemacht hat. Auch in der Wiedergabe genealogischer Nachrichten ist er unkorrekt. So meldet er den Tod des Johann von Bevern für den 22. Februar 1565. Das Missale hat den 22. Januar. Ebenso sagt er, Anna von Bevern sei am Tage Philippi und Jacobi 1558 (1. Mai) gestorben. Nach dem Missale war es der Donnerstag vor Maitag (28. April). Jedenfalls ist Letzners Nachricht über die Kirchweihe zum 22. Januar 1506 mit Vorbehalt zu gebrauchen⁷. Aber gerade diese Notizen sind von der Geschichtsschreibung übernommen worden. Chr. F. Paullini hat sie in den angeblich von Nikolaus Erben stammenden „Additiones“ zu seinem „Chronicon Huxariense“⁸ verwertet. Von Paullini hat M. Strunck sie übernommen. Sie sind dann im 3. Band der „Annales Paderbornenses“⁹ abgedruckt.

Johannes Bodenhagen, der nach den Urkunden der 1. Pfarrer von Bevern war, wird vermutlich das vorliegende Missale für seine Kirche erworben haben. Möglicherweise stammt von ihm die älteste Eintragung auf der Rückseite des Titelblattes. Die weiter unten wiedergegebenen Texte folgen einander, wie sie im Missale eingetragen wurden. Die Seiten vorn im Buch sind später von Pfr. Comperti (1615) mit Zahlen versehen worden. Zunächst ist 1528 und 1534 die Rückseite des Titelblattes, das damals schon beschädigt war und durch Überkleben eines Streifens gefestigt wurde, zu Eintragungen benutzt worden (Hand 1 und 2; S. 3). Dann ist 1553 der Einblattdruck (S. 1) eingeklebt und mit einer Nachschrift versehen worden (Hand 2). Von 1558 ist eine Notiz auf der Rückseite des Titelblattes, der eine weitere auf der Vorderseite folgt (Hand 3 und 4). Dann ist der noch freie Platz auf der Vorderseite 1560 und 1565 beschrieben worden (Hand 4?). 1566 beginnt Pfr. Sagittarius seine Notizen; er beschreibt den noch freien Platz der Rückseite bis 1568, beginnt 1569 mit Notizen auf dem Spiegel des Rückendeckels, bringt aber 1571 und 1574 noch Nachrichten am unteren Rande der Rückseite des Titelblattes an. Von Oktober 1574 bis März 1575 trägt er seine Memorabilien wieder auf dem Spiegel des Rückendeckels ein, der dann keinen Platz mehr aufweist. Nun bindet er ein Doppelblatt hinter dem Titelblatt ein (S. 4–7) und beschreibt es von Mai 1575 bis Oktober 1586, trägt dann aber 1587 noch eine Notiz auf einer freigebliebenen Stelle unten auf S. 5 ein. Von Pfr. Sagittarius stammt auch das Verzeichnis der Stifter für die Kirche auf der Rückseite des letzten Blattes des Missale. Die

⁷ G. Bartels: Die Geschichtsschreibung des Klosters Corvey; Abhandlungen über Corveyer Geschichtsschreibung (Münster 1906) S. 150 ff. weist Letzner einige Fälschungen nach.

⁸ Chr. Fr. Paullini, Chronicon Huxariense in: Rerum et Antiquitatum Germanicarum Syntagma (Frankfurt 1698).

⁹ Annalium Paderbornensium pars 3 (Paderborn 1741) S. 35.

erste größere Hälfte der Eintragungen ist kurz nach der Stiftung der Altartafel, also nach 1574, geschrieben. Die weiteren Vermerke folgten, anscheinend in drei Nachträgen, bis 1578, da unter den letzten Aufzeichnungen die Gabe der Erben Schepers (s. Nr. 29) zum Gitter vor dem Altare genannt ist. Übrigens bricht das Verzeichnis unten auf der Seite mitten im Satz ab, so daß man annehmen muß, daß wenigstens noch ein Blatt folgte.

Pfarrer Johannes Sagittarius war aus Dringenberg (Kr. Warburg) gebürtig. 1566 wurde er für Bevern, wie er selbst schreibt, *zum pfarhern verordnet und gesetzt*. Ob er vom Bischof von Paderborn ernannt wurde oder von einer evangelischen Kirchenbehörde, erfahren wir nicht. 1575 stellt er einen Landsmann namens Wymarus Kersen aus Wormeln als Küster in Bevern an. Seine letzte Eintragung macht Johannes Sagittarius am 1. Mai 1587. Vermutlich ist er bald darauf gestorben.

Erst sein zweiter Nachfolger Andreas Comperti hat die Eintragungen seit 1615 wieder weitergeführt (s. 7–9). Er berichtet zum Jahre 1616, er habe am Feste Philippi und Jacobi die Pfarrländereien neu verpachtet, da die Verpachtung unter seinem Vorgänger, Herrn Jobsten Wittschive selig, 27 Jahre nicht erneuert worden sei.

Wertvoll sind die Nachrichten des Johannes Sagittarius für eine Reihe von Adelsfamilien des Weserraumes. Besonders willkommen sind die Angaben über den Obersten Georg v. Holle und seine Frau. Das große kunstvolle Epitaph in der Marienkirche in Minden gibt für Georg nur das Todesjahr an. Das Todesdatum seiner Frau wird in der Literatur nicht genannt¹⁰. Es heißt nur, Georg v. Holle sei einige Monate nach dem Tode seiner Frau am Schläge gestorben. Hier wird nun der Tod v. Holles zum 5. März 1576, der seiner Frau Gertrud v. Horne zum 21. Januar 1575 gemeldet. Leider ist aus den Notizen nicht zu ersehen, wie die Verbindung der Familie v. Holle zu Himmelreich bei Minden mit dem entfernt gelegenen Bevern zustande kam. Daß eine solche bestand, zeigen die Schenkungen an die Kirche (Nr. 38, 9) und die Tatsache, daß Gertrud v. Holle sich in der Kirche zu Bevern einen Kirchenstuhl hatte errichten lassen, wie Notiz 27 meldet¹¹.

Von den Aufzeichnungen des Pfarrers Comperti ist von allgemeiner Bedeutung die über den Kriegszug des Herzogs Christian von Braunschweig durch das Weserland.

¹⁰ K. A. v. d. Horst, Die Rittersitze der Grafschaft Ravensberg und des Fürstentums Minden. Nachtrag (Lübbecke 1898) S. 117 ff. u. B. Lange: Ritter Georg v. Holle 1514–76, Mindener Heimatblätter Jg. 5 (1927) Nr. 20, 21.

¹¹ Nach v. d. Horst war eine väterliche Urgroßmutter der Gertrud v. Horne (Mutter der Großmutter Gertrud v. Korff) Nese v. Bevern. Diese soll jedoch nach Fahne eine Angehörige der münsterländischen Familie v. Bevern gewesen sein.

1.

1528.

Geburt der Edelinck von B e v e r n.

Anno domini 1528 ist Junckfrauwe Edelinck von Beuern geboren (S. 3).

2.

1534 Juli 29.

Geburt des Braunarndt von B e v e r n.

1534. Anno domini XXXVIII ist geborn Brunarnt van Beueren des Donnerdages na Jacobi (S. 3).

3.

1553 Juli 12.

Heinrich der Jüngere, Herzog zu Braunschweig, und Lüneburg, begehrt von der Geistlichkeit Seelenmessen und Gebete für seine gefallenen Söhne Karl Victor und Philipp Magnus.

Von Gotts gnaden Heinrich der Jünger Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg gibt den Tod seiner Söhne Karl Viktor und Philipp Magnus auf dem Schlachtfeld bei dem Abenseerfort¹² am 9. Juli 1553 bekannt mit der Bitte, am schierst künftigen Sonntag nach Oßwaldi, württ sein der sechste Monats tag Augusti, gegen abent mit Vigilien und volgends Morgens mit Seelmessen in allen Pfarrkirchen beleuten / begeben / und von den Cantzeln allemal das volck vor irer Liebden Seelen zu bitten vermanen lassen.

Handschr. Zusatz: *item hüte up dussen Sondach na Kyliani synt in der slachten dot bleuen de Korforsten van Sassen unn Hertoge Carl Vyctor unn Pylippus Magnus, forsten to Brunsyeh (!) unne Leunenborch, de beyden broder un Hertoge Frederich van Leunenborch unn noch fel grauen unn van adel, de up der walstede dot bleuen synt, alle dusse XXXVIII (S. 1).*

4.

1558 April 28.

Tod der Anna von B e v e r n.

Anno 1558 ys gestoruen Junffer Anna vam Beueren am donnerdage vor meydage¹³ (S. 3).

5.

1558 Sept. 25.

Heirat des Braunarndt von B e v e r n mit Gertrud von F a l k e n b e r g.

Nha Christi unsers Einigen Seligmachers Geburt 1558 hatt der Edler und Ernuest Braunarndt von Beuern zu Beuern seines Alters im 24 Jhar sich die

¹² Gemeint ist die Schlacht bei Sievershausen, Krs. Burgdorf, östlich von Hannover. Herzog Heinrich d. J. kämpfte auf Seiten des Kurfürsten Moritz v. Sachsen gegen den Markgrafen Albrecht Alkibiades v. Brandenburg.

¹³ Sie war nach Letzner (a. a. O. Bl. 182v) eine Tochter des Johann v. Bevern und der Armgard Stapel.

Edle und dugentsame Junckfrawwen Gerdrutt von Falckenberge, Wedekint von Falckenbergs Drostzen zu Blanckenauwe tochter, ihres Alters im 20. Jhar, Ehelig verloben und zusagen, folgendts aber am Sontage vor Michaelis tage dēselben Jhars, auf sein Erbhaus Beueren heimbringen, und durch den Ehrwürdigen Andechtigen Herrn Andreas Abt zum Amelunxborn¹⁴ sich mit derselbigen Ehelig zusamen sprechen lassen, wie sulchs von alters löblich und Christlich geblieben ist. Gott gib ferner seine [Gnad] und Segen Amen¹⁵ (S. 2).

6.

1560 Febr. 2.

Tod der Frau Armgard von Bevern.

Anno Christi 1560 ist die Edle und d[u]gent[same] frauwe Armegardt geborne Stapell [Ecke abgerissen] von Beueren Ehelige hausfrauwe an lichtmeßen tage salichligen in Got in der Stadt Bodenwerder entslapfen und aber zu Beueren in die Kirchen christlich begraben, wilchs sie für iren ende begereth (S. 2).

7.

1565 Jan. 2.

Tod des Johann von Bevern.

Anno Christiane salutis 1565 den 22 monatz dagh Januarii ist der Ernueste und Erbar Johan von Beuern selichlich den morgen im aufgange des morgensternns in Got entslaffen, der seelen Got gnedigh (S. 2).

8.

1566.

Pesttod von 150 Menschen in Bevern.

Anno post natum Christum sein allheir zu Beueren an der pestilenz acht-halb stige minschenn in Got salichlich entslaffen, als man schrieb tausent fünfshundert sechzig sechs (S. 3).

9.

1566.

Bau des Pfarrhauses und Küsterhauses und Anstellung des Pfarrers Johannes Sagittarius.

Im selben Jair hait de gemeine alheir zu Beuern beide Pfarhauß und das Koster hauß gebawweth, so ist auch im selben Jair Johannes Sagittarius Dringenbergensis alheir zum pfarhernn verordnet und gesetzt (S. 3).

¹⁴ Andreas Steinhauer, seit 1555 Abt des Zisterzienserklusters Amelunxborn, wurde evangelisch und heiratete 1572. Er starb nach Leukfeld, Chronologia Abbatum Amelunxbornensium S. 43 am 31. 7. 1588.

¹⁵ Nach Letzner (a. a. O. Bl. 183) starb Brun Arnt v. Bevern am Mittwoch nach Bartholomaei (28. Aug.) 1588. Seine Frau Gertrud v. Falckenberg am 1. Mai 1589.

10.

1568 Juni 11

Tod Herzog Heinrich des Jüngeren zu Braunschweig.

Anno post salutem humanam 1568 ist der durchleuchtiger hochgeborner furst und Her Henrich der Junger Hertzoghe zu Braunsweich und Leunen- burghe von Got dem Almechtigen mit guden vernunnfftigen vorstendigen Christligen und saligen ennde von dießem Jamerthail abgefurdert und ent- slaffen des abentts zwischen siben und acht uhren, dessen Seelen Got gnedigk. Und solcher abschiedt ist gescheen am dage Barnabae, wilchs do gewesen der elffte Junii (S. 3).

11.

1568.

Abbruch des alten und Neubau eines neuen Kirchturms.

Im selben Jair bait de gemeine zu Beuern den alten Kirchtorm abge- brochen, und der andern Kirchen gleich auff gebawwet und also furter alle noitrufft darin gasen¹⁶ (S. 3).

12.

1569 März 12.

Aufstellung des Predigtstuhles in der Kirche zu Bevern.

Anno post natum Christum bait die gemeine zu Beuern auß zuthuin ired Junkern des Ernuesten Braunnarnts von Beuern denn predigestoill laßen bauwen, wilcher dan vier taler eynen orth an holtzwerk zu machen ge- kostet, ist also gefertigt und gesetzt am tage Gregorii, wilcher ist der 12. Martii gewesen, do man schrieff tausent funfhundert sechzigk neun Jair und ist Hans Bremer Bauemeister gewesen (Spiegel des Rückendeckels).

13.

1571.

Bau eines Glockenturmes.

Anno 1571 ist der Klockturm zu Beuern gebawweth und verfertigeth (S. 3).

14.

1574.

Für den Altar schafft Corth L o t h von Lauwenstein eine Tafel.

Anno 1574 bait Henrick Smidtman und Hans Ruiderfincke, wilche domalß diacon gewesen, de taffeln auf dem altair machen lasen, und der meister bait geheisen Cort loth geborn von Lauwensteine (S. 3).

¹⁶ Der Sinn wird sein: Alles Notwendige gemacht.

15.

1574 Okt. 21 / Dez. 18.

Verlobung und Heirat des Franz de W r e d e mit Edelinck v. Bevern.

Nha Christi unsres Salichmachers gebuirth, do man zalt dausent funfhundert siebentzige vier jair, am Tage Undecim Millium Virginum, wair der 21. tagk Octobris, ist die Edle und dugentsame Junckfrawwe Edelinck von Beuernn in der Stadt Eimbeck dem Edlen und Ernuesten Frantz de Wreden, Drosten zum Polla, Eheligen zugesagt wurden, darnha aber den Sonnabenth na Luciae Virginis, wair der 18. tagk Decembris, Ihrem breutgam Eheligen vortrauwet und ins betthe gesetzt wurdenn, folgendes aber am Mittwochen na Nativitatis Christi Ihrem vortrauweten Ehemanne vorg. aufs haus Polla zu hause gefhuiet und heimgebracht wurden den 29. Decembris (Spiegel des Rückendeckels).

16.

1575 Jan. 21.

Tod der Gertrud von H o l l e geb von Horne.

Alß man zelethe nha Christi geburth tausent funfhundert siebentzige funff Jair, Ist de Edle und dugentsame Frawwe Gerdrudt, geborn vom Horne, des Edlen Ernuesten und Gestrengen Obersten Jeorgen von Holla Ehelighe hausfrawwe, auf dem hause Hemmelreich selichligen in Got entslaffen den 21. Januarii, und in unser lieben frawwen Kirchen binnen der Stadth Minden Christlich begraben (Spiegel des Rückendeckels).

17.

1575 Febr. 19.

Tod des Gotthard von K a m p e n .

Im selben 1575 Jair, den 19. Februarii, Ist der Edler und Ernuesth Gottharth von Kampen Salichlich in Got entslaffen, den abent zu vier slegen, und folgendes den 21. dießes Monats In den Creutzganck für de Klosterkirchen In das Closter Amelunxborn begraben (Spiegel des Rückendeckels).

18.

1575 März 7.

Tod der Anna von K a m p e n geb. von A m e l u n x e n .

Im selben 1575 Jair ist de Edle und dugentsame Frawwe Anna geborn von Amelunxen des Ernuesten Bartoldt von Kampen Ehelige hausfrawwe den 7. Martii in Got entslaffen und den Mittwochen na Oculi, wair der 9. des-selben monats, zu Oldendorff unter Homborgh¹⁷ in den Choir begraben (Spiegel des Rückendeckels).

¹⁷ Stadtdendorf.

19.

1575 Mai 28.

Tod der Herzogin Sophie zu Braunschweig.

Anno post natum Salvatorem 1575 isth die durchleuchtigste Fürstin Frauwe Sophia geborn auß konniglichem Stammen zu Polen etc. Hertzogyn zu Braunschigh und Luneburgh etc. widwe, auff den negstfolgenden Sonnabenth nba dem Heiligen pfingstenn, wair der 28 tagk des monatz Maii, vormittags zwischen acht und neun ubrenn in waren Gottes erkenntnuß, Christlich, sanfft und stille von dießem zeitligen und vorgenklichen zum ewigen und unvorgenklichen lebenn von Got dem almechtigen erforderth, folgendts aber den 27. Junii Christlich in der Henrichs Stadt bei der Vestunge Wulffenbeutel begraben (S. 4).

20.

1575 Juni 20.

Der Corveyer Abt Reinhard von Bocholtz zieht in Höxter ein.

Nba Christi unsers Hern geburth tausent fünfhundert siebentzigh funff Jair Ist der Hoichwirdigester In Goth Her Reinharth von Boickholtz, des Keiserligenn Frien Stifts Coruey abt, den 20. tagk Junii, wair Montags na Viti Martyris zu Hoxer Ingefuirth, da seine Gnade bereith im Stiff Coruei an die zwantzigk Jair Regierender Her gewesenn, zu sulchem inzugh aber bait seine gnade anderthalb hundert Reisiger pferde gehapt (S. 4).

21.

1575.

Die Diakone Heinrich Schmittmann und Hans Ruiterfinck lassen den Schau-Chor bauen.

Ihn dießem Jair haben Henrick Smidtman und Hans Ruiterfincke diaconi den Kape Choir oder Manbönne bauwen laßen (S. 4).

22.

1575.

Anstellung des Küsters Wymar Kersen.

Ihm selbenn Jair isth Wymarus Kersen von Wormeln alheyr zu Beuern für eynen Custodem angenhomenn wurdenn, wilchem Ich Johannes Sagittarius, itzo pfarher zu Beuern, auß gutem willen vergunstiget und nageben, das er auff den pfarhoff vor das Coster hauß eynen Backoffen gelegt, jedoch mit sulchenn gedinge, das ich und alle meine nakomen mit ime und seinen nakömelingen denselben zu ider zeit brauchen wöllen und söllen, ohne alle exception und Inrbede, so ehr aber oder seine folgere sulchs na Jaren nicht gestatten oder beswerlich sich darin machen wolthen, Sol der pfarher alzeit macht haben, sulchen Backoffen wegkzuthuin, und de stede widerumb rein zu machen wie de zuvor gewesenn (S. 4).

23.

1576 März 3.

Tod des Georg von Holl e.

Do man zahlte nha Christi unseres Heilandts geburth tausent funfhundert siebentzick sechs Jair ist der Edler, Gestrenge, Ernueste und Manhafter Georgen von Holla, Oberster, auf seinem Erbhausß Himmelreich den 3 tagk Martii, wair am Sonnabent Esto Mihi, in warer anruffunge und bestendigem glauben zu Got dem Almechtigenn selichligenn entslaffen unnd folgendes den 8. tagk desselben monatz bynnen der Stadt Mindenn christlich begrabenn in unser lieben frauwen Kirchen. Dessen Seel rhuet in Got dem Herrn (S. 5).

24.

1576.

Renovierung der Kirche.

Im selbigenn Jhair hait der Ernuest und Erbar Juncker Braunarnth von Beuern sampt der Gemeine daselbst, die Kirche wetlen und verbinden oder weiß machen lassen, auch Ist das große Fenster bey dem altair gemachet (S. 5).

25.

1576 Juli 2 / Sept. 30.

Verlobung und Heirat des Wilhelm von Amelunxen und der Margareta von Bevern.

Nha Christi Jhesu unseres Erloisers Geburth tausent funfhundert siebentzick sechs Jair ist die Edle und dugentsame Junckefrauwe Margaretha von Beuern, Christoffel von Beuern Saligen tochter, bynnen der Stadt Höxer am tage Visitationis Mariae, wair der 2. tagk Junii (!), an den Edlen und Ernuesten Wilhelm von Amelunxen Ehelick verlobt wurden, folgendes aber den 30. tagk Septembris, wair der funfzehende Sontagk na Trinitatis, ist gnante die von Beuern deme von Amelunxen auffm Hausß Bevern Ehelich vertrauwet, auch darnha den Negsten Sontag, wair der 7. Octobris, Ime gen Amelunxen zu hausse gebracht wurden¹⁸ (S. 5).

26.

1577 Febr. 1.

Treueid für Braunarndt von Bevern.

Anno 1577. In vigilia purificationis Mariae, wair der 1. tagk des monatz Februarii, hait de ganze gemeine Manschaft zu Beueren dem Edlen und Ernuesten Braunarnth von Beueren, Erbgeßenen daselbst, Ihn Eydstadt mit

¹⁸ Wilhelm v. Amelunxen war 1552 Student in Heidelberg. Die dortige Matrikel bezeichnet ihn schon als Kanonikus in Speyer. Später war er Domküster daselbst. Diese Heirat sollte den Fortbestand der Familie sichern, da sein Bruder Ludolf 1573 kinderlos gestorben war. (*Fabne*, Westf. Geschlechter S. 22. – C. H. J. v. *Amelunxen*, Das Adelsgeschlecht v. A. (1912) S. 12 u. 203 ff. – WZ Bd. 54II S. 328, 392, 431 u. 60II S. 26).

handt und mundt angelobet, das ... sie denselben als ihre Obrigkeit anerkennen wollen (S. 5).

27.

1577/78.

Die Töchter des Georg von Holl e lassen aus dem Kirchenstuhl ihrer verstorbenen Mutter vor dem Chor der Kirche in Bevern ein Gitter aufrichten.

Anno na Christi unsers Herrn geburth 1577 haben des Gest. Ed. und Ehrnuesten Georgen von Holla Saligen verlassene liebe töchtere Eynen stüill, wilchen Ihre gliebte Mutter Saligere in die Kirchen zu Beuern für dem Choir hatte bauwen lassen, auß Christlicher andacht und ewigem gedechtnuß in die Kirchen geben, den Choir darmit zu unterscheiden, auf wilchem das gegitter so vor dem Choir stheet, ist gemacht wurden, wilchs anno der weininger zall 78 aufs Christfest ist aufgerichtet wurden (S. 6).

28.

1578.

Johannes B a c k e n s t e i n stiftet die Tür dazu.

Zu sulchem gebeuwe hait der achtpair und vornhemer Johannes Backenstein, Amptschriever zur Forsth, die eyne doer negst der Cantzell geben und ohne schaden der Kirchen machen laßen, beide mit holtz und Eisenwercke (S. 6).

29.

1578.

Die Kinder des erschlagenen Cordt S c h e p e r s gen. Nyemeyer zu Lobach geben einen Taler für das Gitter.

Zu demselben gegitter haben saligen Cordtn Schapers sunst genant Nyemeiger zu Lobeck l : wilcher jemerlich wardt doidt geslagen: l verlassene Kindere, eynen taler zum macheloinn gebenn (S. 6).

30.

1578.

Peter W y s i n g h und Balthasar von B e v e r n stiften die Knäufe für das Gitter.

Hyr zu haben der achtpar und vornhemer Pether Wysingk des Ern. Junckern Braunarndts von Beuern zu Beuern Schriever und sein Swager Balthasar von Beuern, Bartholdts Shon, die Kneupfe so darauf stheen, gegeben und fur funf Mariengroschen bezalt (S. 6).

31.

1583.

Braunarndt von B e v e r n und seine Frau stiften ein Kirchenfenster.

Anno 1583 hatt der Edler und Ernuest Braunarndt von Beueren, Gerdruit seine Ehelige hausfrauwe, das große fenster uber seiner Ern. Gestuil in die Kirchen setzen lassen, one schaden und zuthuin der Gemeine daselbst (S. 6).

32.

1583.

Pfarrer Johannes Sagittarius verpachtet dem Jürgen Bödeckers gen. fürm Stege ein Stück Land.

Zue wißen sey Idermann, das ich Johannes Sagittarius, Itzo diener am Evangelio Christi der Kirchen zu Beuern, Im Jar eyn tausent funffhundert achtzig drie, für mich und alle meine Nhakomen Jürgen Bödeckers, oder fürm Stege, im strange an seinem houe in die lengede von der pfarwesen gethain und verleubt habe, am untersten Ende negst dem dorffe vier fuße breit, und oben für Hans Bödeckers Kampe sieben fuße breit, dauon er mir alle Jahr und meinen Nhakomen drie gude schoue oder garben Rocken unweigerlich wyll und soll geben, da aber Ime oder seinen Erben daßelb nit mer gefelligk oder gelegen, Soll er und seine Erben, die hecken wider auff zihen und die vorige breithe wider liggen laßen, hiruber zu Zeugen gebetten die wirdige und andechtige Ehrw. Caspar Keiser, Superintendens zu Holtzminden, Ehr. Henrich Kirchhoff, pfarher zu Densen, und Bartoldt von Beuern (S. 6).

33.

1583 Dez. 22.

Tod des Wilhelm von Amelunxen.

Anno 1583 den Sondagk für dem Christdage, war der 22te tagk Decembris, ist der Edler und Ehrnueth Wylhelm von Amelunxen In Gott sanfft und Seliglich entslaffen und folgendts am heiligen Christabendt, war der 24 desselben, christlich zu Amelunxen in seine Capellen und Grabstädt begraben, dessen Seel in Gott rhuet¹⁹ (S. 7).

34.

1584 Juli 16.

Tod des Franz de Wrede.

Anno dni 1584 am Donnerstage nba Margaretha virginis, war der 16 tagk Julii, Ist der Gest. Edler und Ernuesth Frantz de Wrede senior, Droste zum Polla, den morgen umb vier uhr seliglich und in warer anruffung Gottes des Allmechtigen sanfft entschlaffen, und den folgenden tagk ehrlich in die Kirche zum Polla begraben. Seine Seele aber rhuet in Gott (S. 7).

35.

1586 Sept. 29.

Heinrich Deitman stiftet ein Trinkröhrchen zum Empfang des Abendmahles.

Anno 1586 abm abend Michaelis Archangeli hat der Ehr und Achtbar Henrich Deitman Zollschieber zu Holtzminden alhie in die Kirchen zu

¹⁹ Die Jahreszahl 1581 auf dem von den Bau- u. Kunstdenkmälern des Kreises Höxter als Epitaph bezeichneten Erinnerungsstein bezieht sich auf den Bau der Seitenkapelle.

Beuern zum ewigen gedechtnuß eyne Silberne rhuiren In der Communion und reichunge des Abentmals des Hern zu gebrauchende auß guthem herzen geben und mir Johanni Sagittario pfarhern geliffert²⁰ (S. 7).

36.

1586.

Steffen Michels und Tyle Kynen stiften ein Kirchenfenster.

Anno 1586 haben die Erbarh und vornehmen Steffen Michelß Amptman und Tyle Kynen Amptschrieber zur forsth das Kleine fenster alhie in der Kirchen zu Beuern jegen den forstischen Stule machen laßen und alles bezalet, wilchs ingesetzt wart friedags und Sonnabendts nach Michaelis Archangeli (S. 7).

37.

1587 Mai 1.

Pfr. Johannes Sagittarius verpachtet die Pfarrländereien für 12 Jahre.

Anno 1587 ipso die Philippi et Jacobi. Ihn dießem Jhar hab ich Johannes Sagittarius itzo pfarher alhie, die pfarlenderei den leuthen in meigerstatt auff zwolff Jhar widerumb ... außgethan ... (S. 5).

38.

1574–1578.

Verzeichnis der Spender für den Kirchenbau.

Verzeichnuß aller frommen Christen, so zu Beuern zu erbawwunge der armen pfarkirchen etwas geben haben²¹.

1. Georgen Konathen und Frau Margaretha. 2. Mattheus Weken. 3. Harman Weken. 4. Jacob Wisman wegen seines Bruders Arnth saligen. 5. Margaretha Laumans. 6. Henrick Namoiß zu Lobeck der althe. 7. Diedrich Bintreinen. 8. Nicolaus Bendeckhals, Amptman zu Allersen. 9. Oberst Georgen von Holla. 10. Amptmann Borchardt Friesen von Munden. 11. Henrick Franckenfeldt Scrieber zu Allersen. 12. Henrick Weken hait geben von dem bluitgelde, da ime sein Shone David von Corth Kreuets ist erslagen wurden. 13. Brun-Arndt von Beuern hat geben an Korne, wilchs ime Pether Rotaugen dieblich abgetragen hatte. 14. Georgen Theues. 15. Johan Schöpfers. 16. Johannes Backenstein amptschrieber zu Forsth. 17. Corth Schöpfers Erben zu Lobeck. 18. Petrus Wysingh Schrieber und Balthasar von Beuern Bartoldes Shon. 19. Kunne Theues hat geben zum Tauffdeckell eynen Taler, das ander aber ... [Damit bricht das Verzeichnis ab].

²⁰ Die Sitte, bei der Austeilung des Abendmahles unter beiden Gestalten ein Saug- oder Trinkröhrchen zu gebrauchen, ist schon seit dem 9. Jahrh. bezeugt. In der lutherischen Kirche war sie im 18. Jahrh. noch lebendig. (*Rietschel-Graff*, Lehrbuch der Liturgik. Bd. 1. Göttingen 1951.)

²¹ Von der Liste sind hier nur die Geber wiedergegeben, nicht aber die Gaben.

Es folgen auf S. 7–9 die Notizen des Pfarrers Andreas Comperti, beginnend mit *Anno 1615, am Tage der Apostoltheilung, wahr der 15. Julii*. Sie betreffen die Verpachtungen der Pfarrländereien zu seiner Zeit. Auf Blatt 4 v gibt Comperti einen Bericht über den Zug des Herzogs Christian v. Braunschweig zum Jahre 1623. Es soll nur diese Notiz hier mitgeteilt werden.

39.

1623.

Kriegsereignisse des Jahres.

Anno 1623 hatt hertzog Christian zue Br[auschweig] undt Luneburgk etc. mit seiner niederländischen armee in seinem Stiff Halberstadt undt angrenzenden herrschafften undt seinem lieben Vatterlande großen Schaden gethan, welchen mitt der Kais[erlichen] Maiestet armada verfolgett Herr Graff johan von Tilly, ist oben durchs Landt zue Hessen und Eichsfeldt ins landt zue Göttingen undt Braunschweig gekommen, an ettlichen ortern mitt rauhe undt brandt großen Schaden gethan. Es haben aber beede armeen auß dem niedersächsischen Kreiße weichen müssen. Undt ist I[bre]f[ürstlichen] G[naden] hertzog Christian vom Eichsfelde am 11ten Julii auffgebrochen, hatt seinen weg genommen auff Einbeck, Deichsburch, item durchs Amt Wickensen, ist zum Bodenwerder und Cemnade über die Weßer gezogen und hatt mit seinem Durchzuge großen Schaden gethan. Mansour Tilly ist mitt der Kaiserlichen armee am 16. Julii auch bey Göttingen von Friedelandt undt deren örter auffgebrochen, hatt seinen weg genommen auff Adelebisen, Ußlar, Schönhagen, Derenthal und Fürstenberg, hatt zue Boxem²² eine Schiffbrücke über die Weßer gemacht, übergezogen undt hertzogen Christian verfolgett biß ins Stiff Munster, undt I. Fr. G. armee mitt zuthuen des h. Grafen von Anhalt²³ auffm Lohnerbruche, Stadtlohn und Niehauß angegriffen und zertrennt, 18 grobe Stucke undt 3 fewer mörser auch andere Stadtliche beutte bekommen, den hertzogen von Weinmar undt Altenburgk undt andere Obristen gefangen genommen undt nach Wien in Osterreich geschickt. Hertzog Christian aber ist mitt ettlichen Compagnien Reutern davon gekommen undt in Niederlandt gewichen.

Durch dies heerszüge ist an vielen ortern das Korn auff dem felde ubell verdorben undt uber das Mißwachs am lieben Roggen eingefallen, also das mann auß 12 oder 13 Stiege garben kaume 1 malter hatt dreschen können: So ist auch das Sommer Korn an ettlichen örtern verhagelt, das ein große Theurunge eingefallen, das das malter Roggen, Weitzen und Gersten, eines wie das ander, am Hartze gegolten 12 Rthlr., aber an diesen verdorben Grentzen, Deo sic providente et mirabiliter disponente, hatt man, dem allmechtigen sey dancke, das malter Roggen und Weitzen umb 5, undt kurtz fuer dem newen umb 6 Rthlr., das malter Gersten auffß höchste

²² Gemeint ist wohl Boffzen.

²³ Johann Jakob Graf v. Bronkhorst zu Anholt, † 1630.

umb 4 1/2 Thlr. einkaufen können. So hatt auch Gott eine ferner erndte bescherett, das mann den 30. Junii, wahr der Mittwoche post Petri undt Pauli Apostolorum, allhir die Roggenerndte angefangen, undt hat der Rogge so voll gegeben, das ettliche auf 3 oder 4 Stiege garben 1 malter haben dreschen können. Hinc discas, quam mirabilis sit Deus optimus maximus in operibus suis (S. 9).